

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1784 Donnerstag, 21. November 2019

MITBESTIMMUNG IST BUNT



Hallo, liebe Leserinnen und Leser. Wir sind die 1C aus der NMS Felixdorf. Wir sind heute extra mit dem Bus nach Wien gekommen, um die Demokratiewerkstatt zu besuchen. Hier machen wir einen Workshop und unser Thema ist Partizipation. Partizipation bedeutet „mitbestimmen, mitreden und mitmachen“. In einer Demokratie darf man mitbestimmen z.B. durch Wahlen. Wir finden es wichtig, dass wir alle mitreden können. Partizipation ist ein großes Thema und deswegen haben wir uns in vier Gruppen aufgeteilt. Das sind unsere vier Themen: „Zivilcourage“, „Diskriminierung“, „Menschenrechte“ und „Vielfalt“. Das war's von uns und viel Spaß mit unserer Zeitung.

Ben (11) und Resul (12)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WIR SIND EINZIGARTIG

Marko (11), Nicoleta (11), Sena (12), Esma (11) und Alperen (10)

Wir sind alle verschieden! Wir haben nicht nur unterschiedliche Interessen und Stärken, uns sind auch unterschiedliche Dinge wichtig. Menschen sind einfach unterschiedlich. Jede/r sieht anders aus und jede/r mag andere Dinge, weil man zum Beispiel unterschiedlich aufgewachsen ist. Außerdem ist vielleicht jungen Menschen etwas anderes wichtig als älteren Menschen. Wir haben uns heute überlegt, was uns einzigartig macht. Das seht ihr in unseren Zeichnungen. Dass alle so unterschiedlich

sind, kann manchmal auch schwierig sein. Deshalb müssen wir zum Beispiel auch manchmal in der Pause viel ausdiskutieren. Wenn in einer Gemeinschaft alle so unterschiedlich sind, muss man sich gegenseitig gut zuhören können und Kompromisse finden. Wir finden es aber sehr gut, dass wir alle unterschiedlich sind. Wären wir alle gleich, wäre es langweilig und wir könnten nichts Neues voneinander lernen!



Esma kann gut helfen und ist sehr hilfsbereit.



Marko ist sehr schnell und alle wollen bei Ballspielen in seinem Team sein.



Sena kann sehr gut turnen.



Nicoleta hat ein großes Zeichentalent.



Alperen ist sehr sportlich.



Wir sind alle unterschiedlich und das finden wir gut!

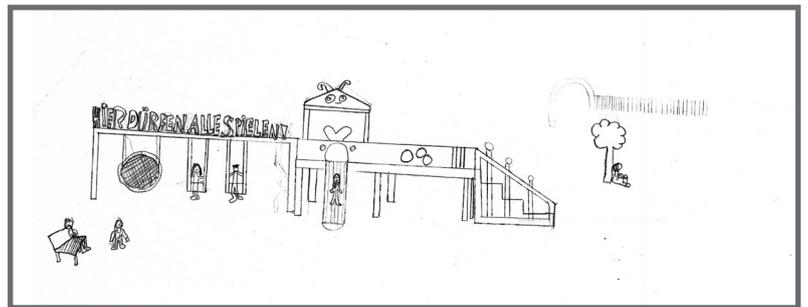
ERWACHSENEN- UND KINDERRECHTE

Abdullah (12), Mete (11), Abdussamed (11), Ilkay (12) und Medine (11)



Wir fünf waren heute in der Demokratiewerkstatt und haben eine Recherche über das Thema Menschen- und Kinderrechte betrieben. Viel Spaß beim Lesen!

Menschenrechte gelten für alle Menschen. Alle Menschen haben zum Beispiel ein Recht auf Privatsphäre. Das finden wir wichtig, damit alle Menschen gleich behandelt werden. Menschenrechte werden aber leider nicht in allen Ländern eingehalten. In Österreich spiegeln viele Gesetze Menschenrechte wieder. Gesetze sind Regeln, die für ein ganzes Land gelten. Unsere Rechte sind so gut geschützt. Es gibt auch extra Kinderrechte. Kinder brauchen mehr Schutz, weil sie schwächer sind. Du hast das Recht zu leben und dich bestmöglich zu entwickeln. Du hast das Recht auf eine gute Schulbildung. Wir finden alle sollten die Kinderrechte kennen, damit die Kinder Talente entfalten, sich Wissen aneignen und eine schöne Zukunft haben.



Wir finden, alle sollten beteiligt werden.



Wir haben alle ein Recht auf Bildung.



Kinder haben das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung.



Wir haben als Kinder ein Recht auf Freizeit.

WIR SAGEN STOPP!

Ben (11), Katharina (11), Amin (12), Sevinch (12) und Irem (11)

Menschen werden oft aufgrund eines bestimmten Merkmales in Schubladen gesteckt und es werden ihnen dann bestimmte Eigenschaften deswegen zugeschrieben. Passiert sowas ist das ein Vorurteil. Vorurteile erkennt man an Sätzen wie: „Alle Menschen mit sind!“ Werden Menschen aufgrund von Vorurteilen schlechter behandelt, nennt man das Diskriminierung. Es gibt ganz viele unterschiedliche Formen und Ebenen von Diskriminierung. Eine schlimme Form von Diskriminierung, bei der man fälschlicherweise glaubt, dass Menschen von Geburt an „andersartig“ sind und daher über bestimmte negative Eigenschaften verfügen, nennt man Rassismus. Genauso gibt es ganz unterschiedliche Folgen von Diskriminierung. Das kann handfeste Folgen haben (wie etwa, dass man



nicht in eine Disco rein darf, oder dass man schlechtere Noten bekommt. Aber auch, dass man schwieriger einen Job bekommen und in der Gemeinschaft ausgeschlossen wird.) Werden Menschen ausgeschlossen sind sie sehr traurig und das ist nicht nett. Vorurteile und Diskriminierung sind auch für eine Gemeinschaft schlecht! In einer Demokratie dürfen alle mitreden. Werden Menschen ausgeschlossen, können sie aber nicht gut mitreden und das ist ungerecht. Das ist auch nicht demokratisch, wenn man nicht mehr mitmachen darf. Es ist auch schlecht für das Gemeinschaftsgefühl. Wir hoffen ihr versteht das Thema jetzt besser und wir konnten euch davon überzeugen, dass man Vorurteile und Diskriminierung stoppen soll!

Diskriminierung

Bei Diskriminierung werden Menschen ausgeschlossen und schlechter behandelt, wegen eines bestimmten Merkmals, z.B. Sommersprossen, Kleidung, Alter, Name, Hautfarbe ... Es gibt viele unterschiedliche Gründe warum Menschen ausgeschlossen werden. Diskriminierung kann jederzeit und jeder Person passieren.

Rassismus

Rassismus ist eine spezielle Form von Diskriminierung. Er beruht auf der falschen Annahme, dass es menschliche Rassen gibt. Bei Rassismus glaubt man, dass Menschengruppen mit einem bestimmten negativen Merkmal oder mit bestimmten Eigenschaften geboren wurden. Das stimmt aber nicht.

Vorurteile

Bei Vorurteilen steckt man Menschen in Schubladen und glaubt, dass alle Menschen mit dem gleichen Merkmal gleich sind. Bei Vorurteilen werden den Menschen meistens negative Eigenschaften zugeschrieben. Menschen die Vorurteile haben denken meistens, dass die eigene Gruppe besser ist und deswegen die anderen schlechter behandeln darf.





SCHAU NICHT WEG, ES IST WICHTIG!

Rüya (12), Duygu (12), Hasan (13), Resul (12) und Emirhan (10)

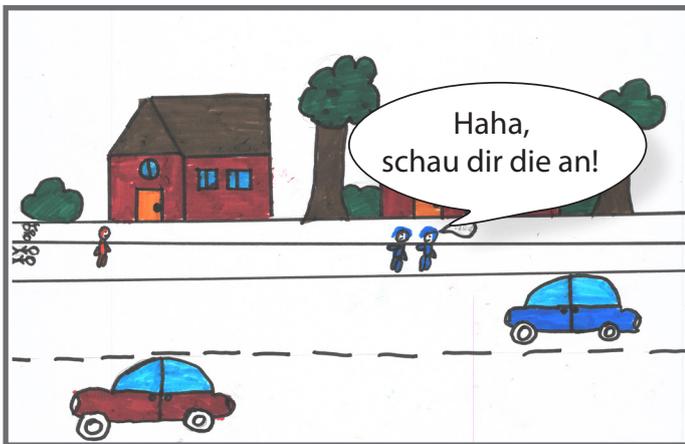
Unser Thema ist Zivilcourage. Es ist wichtig nicht weg zu schauen, wenn jemand ausgeschlossen oder schlecht behandelt wird. Wir erklären euch, wie das geht.

Unser Thema ist Zivilcourage. Zivilcourage bedeutet, dass man sich einmischt, wenn jemand Hilfe braucht. Zum Beispiel, wenn man sieht, dass jemand ausgelacht, beschimpft oder geschlagen wird oder wenn über jemand schlecht geredet wird. Das kann eigentlich überall passieren. Zum Beispiel auf der Straße oder am Spielplatz, im Einkaufszentrum, in der Arbeit oder in der Schule. In diesen Orten kommen viele unterschiedliche Menschen zusammen, aber nicht alle können gut damit umgehen. Manche Menschen finden es vielleicht komisch, wenn jemand für seine Religion ein Kopftuch trägt, sich durch eine Krankheit seltsam bewegt, fremd aussieht oder arm wirkt. Solche Personen werden oft

ausgeschlossen und abgewertet und sie fühlen sich deshalb schlecht und verletzt. Wir finden, dass es nicht in Ordnung ist und man dabei nicht wegsehen sollte. Aber was kann man tun? Man kann die Person, die gemein ist darauf hinweisen, dass ihr Verhalten nicht in Ordnung ist. Man kann die Person, die schlecht behandelt wird, trösten. Wenn man sich das nicht alleine zutraut, kann man Hilfe holen – im schlimmsten Fall auch die Polizei. Dieses Thema ist für uns wichtig, weil wir vielleicht mal selbst von Ausgrenzung betroffen sind. Und dann würden wir uns wünschen, dass uns andere helfen! Wir finden es aber genauso wichtig, dass wir uns für andere einsetzen.



Jetzt haben wir für euch auch noch eine Geschichte zu dem Thema.



Esra ist Muslimin. Das Leben in Österreich ist für sie nicht immer leicht. Zum Beispiel wenn sie einkaufen geht, merkt sie, wie andere schlecht über sie reden oder sie auslachen.



Esra geht weiter. Da ruft ihr jemand aus einem Fenster Beleidigungen zu.



Ein Mann kommt und versucht ihr, ihr Kopftuch herunter zu reißen.



Esra ist von den Erlebnissen sehr verletzt.

Was in unserer Geschichte passierte, ist nicht ok! Wir alle können aber helfen indem wir Zivilcourage zeigen und uns für Esra einsetzen!



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen

Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

1C, NMS Felixdorf,
Schulstraße 3, 2603 Felixdorf

